**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 76 (1950)

**Heft:** 46: Giovannetti Sondernummer Mode

Werbung

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



« Das ischt kei Modeschau — das ischt en Alpufzug!»

### Wenn Frauen Hüte probieren ...

Wenn Dichter und Philosophen von minderem Rang sich mit dem Phänomen der Mode auseinandersetzen, kommen bisweilen sehr abstruse Geistesergüsse ans Tageslicht. Wenn sich zumal ein Herr Westpfahl in einer stark verbreiteten und durchaus ernst zu nehmenden deutschen Zeitung mit der Mode als einer «abstrakten Kunst» auseinanderzusetzen sich bemüßigt fühlt und bei diesem Bemühen sich zu einer Geistesakrobatik sondergleichen versteigt, wird das Thema freilich ins Komische, ja ins Groteske gesteigert. Hören wir, was der Herr zum einfachen Vorgang des Anprobierens eines neuen Frauenhutes auszusagen weiß:

«Wer je eine Frau einen Hut probieren sah, weiß, daß es sich hier nicht um Zierat handelt, sondern daß in ihm der Kräftekoeffizient gesucht wird, der den Schein des Gesichts in magische Wirksamkeit wandelt. Der Blick geht nicht in den Spiegel wie der Blick des Beobachters, der ein Stück Außenwelt überprüft. Der Blick erschaut Kräftezusammenhänge, rätselvolles Spiel von Balancen, in die immer neu Bewegung des ganzen Körpers steigt und eine Schau jenseits der Logik, jenseits der Regung nährt, aus der eine dynamische Form erwächst. Nur solche Form nimmt die Lebensbewegung auf, leitet sie weiter, sendet. Der Blick in den Spiegel überprüft also das Steigen und Fallen der Lebensbewegung, das Selbstsein in seiner dynamischen Kraft. Daher das Erregende solcher Wahl zwischen Hoffen und Fürchten, sie ist Erwartung, Gerichtstag.» - Daher das Erregende solcher Wortklitterei, der gegenüber selbst der tollste Schmok verblaßt ... kamozii.

#### In der Kabine nebenan

(Diesmal im Corsetgeschäft)

«Nenei, Frölein, nüd so öppis, — es ganz es liechts Gürtli, wie das wosi dussen im Schaufänschter händ, gällezi, i denandere hät mer eifach z heiß. Jäso, isch das jez das Näilongürtli ... also liecht isch es dänn scho ... So, aha, das isch vorne ... Schad daß kän Rißverschluß dra isch, mer defor-

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

# Die Seite

mierts halt doch i der Talie. Jee, Fröilein, das isch aber scho sehr es liechts Gürtli, luegezi, das hebt doch de Buuch überhaupt nüd zäme, - und hinde ... nei, also das isch dänn doch nüt, das isch ja wie wämmer gar nüt ahetti. Es söll halt doch de Buuch richtig zämehebe, für das treit mer doch schließli en Gurt, gälezi, Frölein ... So, dä gfiel mer jez scho besser ... Jee! Tüend ein die Hafte nüd weh? Momoll, dä hebt aber zäme ... Jez na de Rißver - - au! wartezi, ich mueß usschnuufe - - Momoll, prima hebt dä zäme. Dadrin simmer jez dänn ali Chleider zwiit --- E prima Figur macht er dänn scho, dä Gurt. Aber au! Frölein, sitze chanich dänn nüd dine -- und laufen au nüd guet, aber zämehebe - bitti Frölein, machezi mer dä Rißverschluß uf, das druckt ja ohnmächtig, das chanisch nüd lang ushalte -- ah! Jez chamer doch wider schnuufe ...

Schön geschaffet isch dä Gurt. Und zämehebe tuet er dänn scho fabelhaft, fascht z guet. Aber bucke chamer sich halt nüd dermit, und sitze au nüd und ebe, halt nüd schnuufe. s isch scho schaad ---

Also, was ich eigetli sueche, Frölein, isch es liechts, weichs Gürtli, wo de Buuch ghörig zämehebt und wos eim so richtig wohl isch drinne ...»

Italienische Spezialitäten GUGGELI!! für Kenner und die es werden wollen Zürlich



... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!







